

Bundesgesundheitsbl 2011 · 54:1350–1350
DOI 10.1007/s00103-011-1384-0
© Springer-Verlag 2011

Erratum zu: **Ermöglichen Medienberichte und Broschüren informierte Entscheidungen zur Gebärmutterhalskrebsprävention?**

A. Neumeyer-Gromen¹ · N. Bodemer¹ · S.M. Müller² · G. Gigerenzer¹

¹ Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Harding Center for Risk Literacy, Berlin

² Institut für Experimentelle Psychologie, Universität Granada

Bundesgesundheitsbl (2011) 54:1197–1210
<http://dx.doi.org/10.1007/s00103-011-1347-5>

Die Redaktion verweist darauf, dass in der oben genannten Veröffentlichung folgender Irrtum vorliegt: In **Tab. 2** im oben genannten Beitrag (Berücksichtigte Gesundheitsinstitutionen) wird die Webseite www.zervita.de unter die Rubrik „Pharmazeutische Impfstoffhersteller“ eingeordnet. Dies ist sachlich falsch. Zervita ist kein Impfstoffhersteller. Sie ist eine Projektgruppe unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan.

Die Zervita erhält finanzielle Unterstützung durch industrielle Sponsoren. Informationen zu diesen finden sich auf der oben genannten Internetseite.